

KAMMERKONZERT X

ABSCHIED & WILLKOMMEN
LA CAPPELLA PICCOLA

26. JUNI 2017

STAATSKAPELLE
BERLIN
1570

KAMMERKONZERT X

ABSCHIED & WILLKOMMEN

LA CAPPELLA PICCOLA

BARITON *Arttu Kataja*OBOE *Gregor Witt | Julia Obergfell | Omer Idan*FAGOTT *Samuel Gitman*VIOLINE *Petra Schwieger | Martha Cohen*VIOLA *Holger Espig*VIOLONCELLO *Margarethe Niebuhr*KONTRABASS *Alf Moser*CEMBALO *Hans-Peter Frank**Georg Philipp Telemann* 1681–1767

Ouvertürensuite C-Dur für drei Oboen, Streicher und

Basso continuo TWV 55:C6

bearbeitet von *Helmut Winschermann*

- I. Ouverture
- II. Harlequinade
- III. Espagnol
- IV. Bourrée en trompette
- V. Sommeil
- VI. Rondeau
- VII. Menuet
- VIII. Gigue

Konzert B-Dur für drei Oboen, Streicher und Basso continuo TWV 44:43

bearbeitet von *Hermann Töttcher*

- I. Allegro
- II. Largo
- III. Allegro

Georg Friedrich Händel 1685–1759

Trionsate G-Dur für zwei Violinen, Viola und

Basso continuo HWV 399

- I. Allegro
- II. A tempo ordinario – Allegro, non presto
- III. Passacaille
- IV. Gigue. Presto
- V. Menuett. Allegro moderato

PAUSE

Georg Philipp Telemann

Trionsate g-Moll für Oboe, Violine und Basso continuo TWV 42:g5

- I. Mesto
- II. Allegro
- III. Andante – Largo – Andante
- IV. Vivace

Johann Sebastian Bach 1685–1750Kantate *Ich will den Kreuzstab gerne tragen* BWV 56

- I. Aria *Ich will den Kreuzstab gerne tragen*
- II. Rezitativo *Mein Wandel auf der Welt*
- III. Aria *Endlich, endlich wird mein Joch*
- IV. Rezitativo e Arioso *Ich stehe fertig und bereit*
- V. Choral *Komm, o Tod, du Schlafes Bruder*

*Johann Sebastian Bach**Kantate Ich will den Kreuzstab gerne tragen BWV 56*

I. ARIA

Ich will den Kreuzstab gerne tragen,
 Er kömmt von Gottes lieber Hand,
 Der führet mich nach meinen Plagen
 Zu Gott, in das gelobte Land.
 Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab,
 Da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

II. RECITATIVO

Mein Wandel auf der Welt
 Ist einer Schiffahrt gleich:
 Betrübnis, Kreuz und Not
 Sind Wellen, welche mich bedecken
 Und auf den Tod
 Mich täglich schrecken;
 Mein Anker aber, der mich hält,
 Ist die Barmherzigkeit,
 Womit mein Gott mich oft erfreut.
 Der rufet so zu mir:
 Ich bin bei dir,
 Ich will dich nicht verlassen noch versäumen!
 Und wenn das wütenvolle Schäumen
 Sein Ende hat,
 So tret ich aus dem Schiff in meine Stadt,
 Die ist das Himmelreich,
 Wohin ich mit den Frommen
 Aus vielem Trübsal werde kommen.

III. ARIA

Endlich, endlich wird mein Joch
 Wieder von mir weichen müssen.
 Da krieg ich in dem Herren Kraft,
 Da hab ich Adlers Eigenschaft,
 Da fahr ich auf von dieser Erden
 Und laufe sonder matt zu werden.
 O gescheh es heute noch!

IV. RECITATIVO E ARIOSO

Ich stehe fertig und bereit,
 Das Erbe meiner Seligkeit
 Mit Sehnen und Verlangen
 Von Jesus Händen zu empfangen.
 Wie wohl wird mir geschehn,
 Wenn ich den Port der Ruhe werde sehn.
 Da leg ich den Kummer auf einmal ins Grab,
 Da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

V. CHORAL

Komm, o Tod, du Schlafes Bruder,
 Komm und führe mich nur fort;
 Löse meines Schiffleins Ruder,
 Bringe mich an sichern Port!
 Es mag, wer da will, dich scheuen,
 Du kannst mich vielmehr erfreuen;
 Denn durch dich komm ich herein
 Zu dem schönsten Jesulein.

Arttu Kataja

Der gebürtige Finne Arttu Kataja erhielt seine erste musikalische Ausbildung auf der Oboe im Alter von neun Jahren. Später studierte er Gesang an der Sibelius-Akademie in Helsinki und war Stipendiat der Martti Talvela Stiftung. Beim Internationalen Mozartwettbewerb in Salzburg war er zweifacher Preisträger (2006). Gastspiele führten den jungen Bariton u. a. an die Finnische Nationaloper in Helsinki (*Il viaggio a Reims*, *Le nozze di Figaro*, *Così fan tutte*, *Arabella*, *Andrea Chénier*), nach Tampere (Belcore in *Donizetti's L'elisir d'amore*), zum Savonlinna Opernfestival (*Carmen*, *Rigoletto*), zum Strasbourg Festival und an die Deutsche Oper am Rhein (als Figaro, Masetto und Guglielmo).

Seit 2006 gehört er zum festen Ensemble der Staatsoper Unter den Linden und verkörperte Partien wie Graf Almaviva in *Le nozze di Figaro*, Guglielmo in *Così fan tutte*, Taddeo in *L'italiana in Algeri*, Masetto in *Don Giovanni*, Don Fernando in *Fidelio*, Ottokar in *Der Freischütz*, Marcello in *La Bohème*, den Sprecher in *Die Zauberflöte* und Silvano in *Un ballo in maschera*. An der Staatsoper Unter den Linden war er außerdem in der Rolle des De Brétigny in Massenets *Manon* unter der Leitung von Daniel Barenboim an der Seite von Anna Netrebko und Rolando Villazón zu hören. 2009 gab er sein Debüt als Heerrufer in der Neuproduktion von Wagners *Lohengrin* in der Regie von Stefan Herheim und unter der musikalischen Leitung von Daniel Barenboim. Ferner trat er in der Produktion *Orlando Paladino* unter René Jacobs auf.

In den letzten Jahren gastierte er am Theater an der Wien als Mr. Slender in Salieris *Falstaff* und am Théâtre du Capitole in Toulouse, wo er Rollen wie den Sprecher (*Die Zauberflöte*), Schaunard (*La Bohème*) und Scherasmin (*Oberon*) verkörperte. Beim Savonlinna Opernfestival debütierte er als Papageno (*Die Zauberflöte*), an der Tampere Opera als Sharpless (*Madama Butterfly*). Am Teatro Municipal in Santiago de Chile gastierte er als Belcore und als Mr. Flint (*Billy Budd*).

Arttu Kataja verfügt über ein umfangreiches Konzertrepertoire und ist bereits in verschiedenen europäischen Ländern aufgetreten. Neben geistlichen Werken von Bach, Mozart und Händel wirkte er an zahlreichen Aufnahmen für das finnische Radio. Liederabende gab er bisher in Finnland, Dänemark, Frankreich sowie den USA, u. a. die »Winterreise« mit Ralf Gothóni beim Rauma Festivo 2011. Wichtige Konzertauftritte in 2015 waren u. a. »Johannes-Passion« in Bilbao unter Christoph Spering, »Ein deutsches Requiem« mit Tampere Philharmonic Orchestra unter Leif Segerstam und »Der Messias« mit Dresdner Philharmonie unter Michael Sanderling. Seine Aufnahmen umfassen: »Matthäus-Passion« (Jacobs/Harmonia Mundi 2013), »Tristan und Isolde« (RSB, Janowski, Pentatone 2012), »Orlando Paladino« (Jacobs/Petersen/Randle, EuroArts 2010), »Manon« (Barenboim/Netrebko/Villazón, Deutsche Grammophon 2007), Fredrik Pacius' »Die Loreley« (Sinfonia Lahti, Osmo Vänskä, Aulis Sallinen's »Kuningas lähtee Ranskaan« (»Der König begibt sich nach Frankreich«) sowie Armas Launis' »Aslak Hetta« (Finnisches Radio-Sinfonieorchester, Sakari Oramo).

La Cappella piccola

Eine »kleine Kapelle«, gebildet aus Musikern aus der »großen« Staatskapelle. Ihre Leidenschaft für die Musik aus Barock und Frühklassik hat sie zusammengeführt, mehrere Konzertprogramme haben sie bereits miteinander erarbeitet und erfolgreich präsentiert. Werke von dem hochoriginellen Bachzeitgenossen Jan Dismas Zelenka waren darunter, Kompositionen von »Altmeister« Bach und seinen Söhnen sowie von den Brüdern Graun. Die Musikerinnen und Musiker – die ansonsten im Orchestergraben der Staatsoper Unter den Linden für das Gelingen der Opern- und Ballettvorstellungen sorgen oder auf den Podien von Philharmonie und Konzerthaus zu erleben sind – haben sich bei ihren Interpretationen bewusst für ihre angestammten modernen Instrumente entschieden, pflegen jedoch einen Aufführungsstil, der sich an der sogenannten »historisch informierten Musizierpraxis« orientiert. Die solistische Besetzung der einzelnen Stimmen sorgt nicht allein für ein transparentes Klangbild, sondern auch für eine außergewöhnliche musikalische Beweglichkeit und Flexibilität.

HERAUSGEBER Staatsoper Unter den Linden | Bismarckstraße 110 | 10625 Berlin

INTENDANT Jürgen Flimm

GENERALMUSIKDIREKTOR Daniel Barenboim

GESCHÄFTSFÜHRENDER DIREKTOR Ronny Unganz

REDAKTION Benjamin Wöntig

LAYOUT Dieter Thomas HERSTELLUNG Druckerei Rohloff

Gedruckt auf *Luxo Art Samtoffset*, FSC-zertifiziertes Papier (FSC = Forest Stewardship Council), welches die Richtlinien des FSC nach weltweit gültigen Chain-of-Custody-Standard (CoC/Produktkette) für eine verantwortungsvolle und nachhaltige Waldbewirtschaftung nach ökologischen, sozialen und ökonomischen Standards erfüllt.